

Name:

Klasse:

Preisniveau und Inflation

Vertiefung

1. Stellen Sie den Unterschied zwischen der Entwicklung des objektiven Preisniveaus und des subjektiv empfundenen Preisniveaus dar.

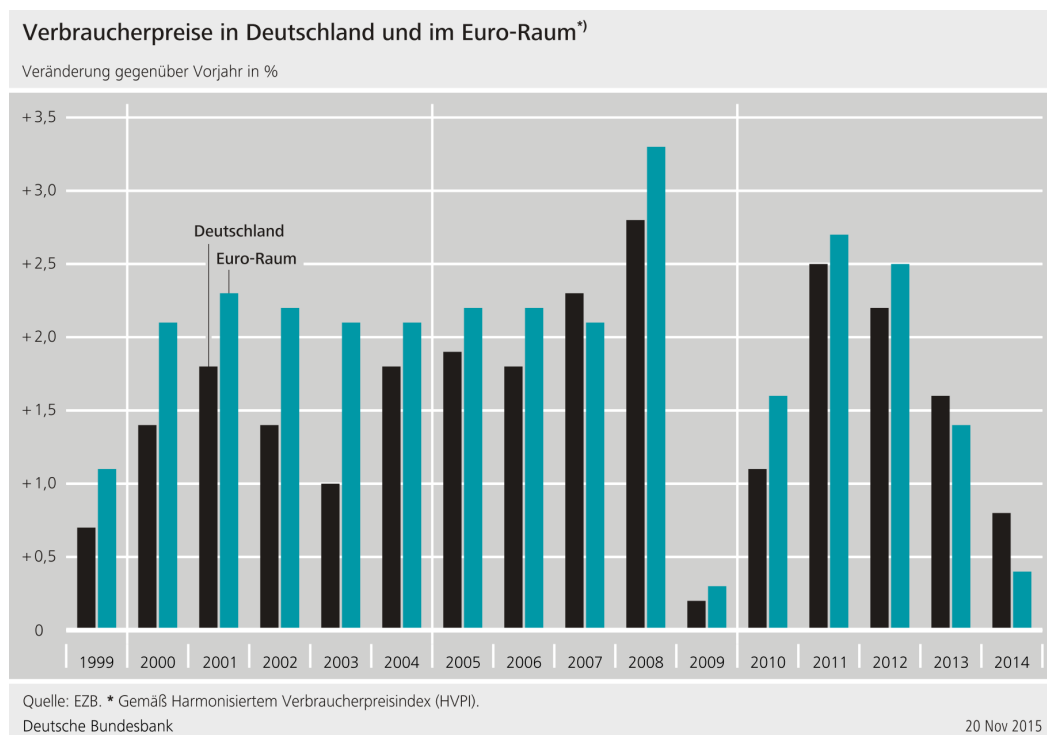
2. Beschreiben und erklären Sie am Beispiel des unten stehenden Warenkorbs, wie der Verbraucherpreisindex in Deutschland bestimmt wird und was man unter der „Inflationsrate“ versteht.

	Menge	Preise im Jahr 1	Preise im Jahr 2	Preise im Jahr 3	Preise im Jahr 4
		Basisjahr			
Tafel Schokolade	100	0,50 €	0,75 €	0,75 €	0,80 €
Flasche Apfelsaft	50	1,20 €	1,00 €	1,50 €	1,20 €
Kinobesuch	10	10,00 €	12,00 €	18,00 €	15,00 €
Paar Schuhe	1	90,00 €	115,00 €	120,00 €	115,00 €
Wert des Warenkorbs		300,00 €	360,00 €	450,00 €	405,00 €
Preisindex		100	120	150	135
Jährl. Preissteigerungsrate			+20 %	+25 %	-10 %

Name: Klasse:

3. Nennen Sie die vom EZB-Rat gewählte Definition von „Preisstabilität“.

4. Beschreiben Sie anhand der Grafik die Entwicklung des Preisniveaus in Deutschland seit der Einführung des Euro. Vergleichen Sie diese Entwicklung auch mit derjenigen im Euro-Raum insgesamt. Begründen Sie die extremen Werte im Jahr 2008 und 2009. Beurteilen Sie, inwieweit die EZB das Ziel „Preisniveaustabilität“ erreicht hat.



Name:

Klasse:

5. Beschreiben Sie die Auswirkungen einer deutlich steigenden Inflationsrate auf Sparguthaben und Schulden.

6. Diskutieren Sie folgende These: „Wenn ich erwarte, dass die Inflationsraten in den nächsten Jahren steigen, sollte ich meine in den nächsten Jahren geplanten Investitionen vorziehen und dafür einen Kredit aufnehmen!“

Name:

Klasse:

7. Berechnen Sie die Kaufkraft von 1.000 € in 5 und 10 Jahren bei einer angenommenen durchschnittlichen Inflation von 2 %, 4 % und 8 %.

8. Erörtern Sie folgende Aussage und nehmen Sie kritisch dazu Stellung: „Der Zins einer Geldanlage sollte immer über der Inflationsrate liegen – sonst kann ich mein Geld auch unter dem Kopfkissen aufbewahren.“

[illegible]